4/1996 DM 8,50 E 5085 E

Audio

Europas größtes Magazin für HiFi und Musik

So naiv ist das Fernsehen

DER BOXEN-SKANDAL

Receiver im Test

HiFi-Spaß ab 450 Mark

Die Sensation

Superboxen von 400 bis 2400 Mark

Kampf der Super-Player

Krell gegen Wadia

Neue Audio-Serie

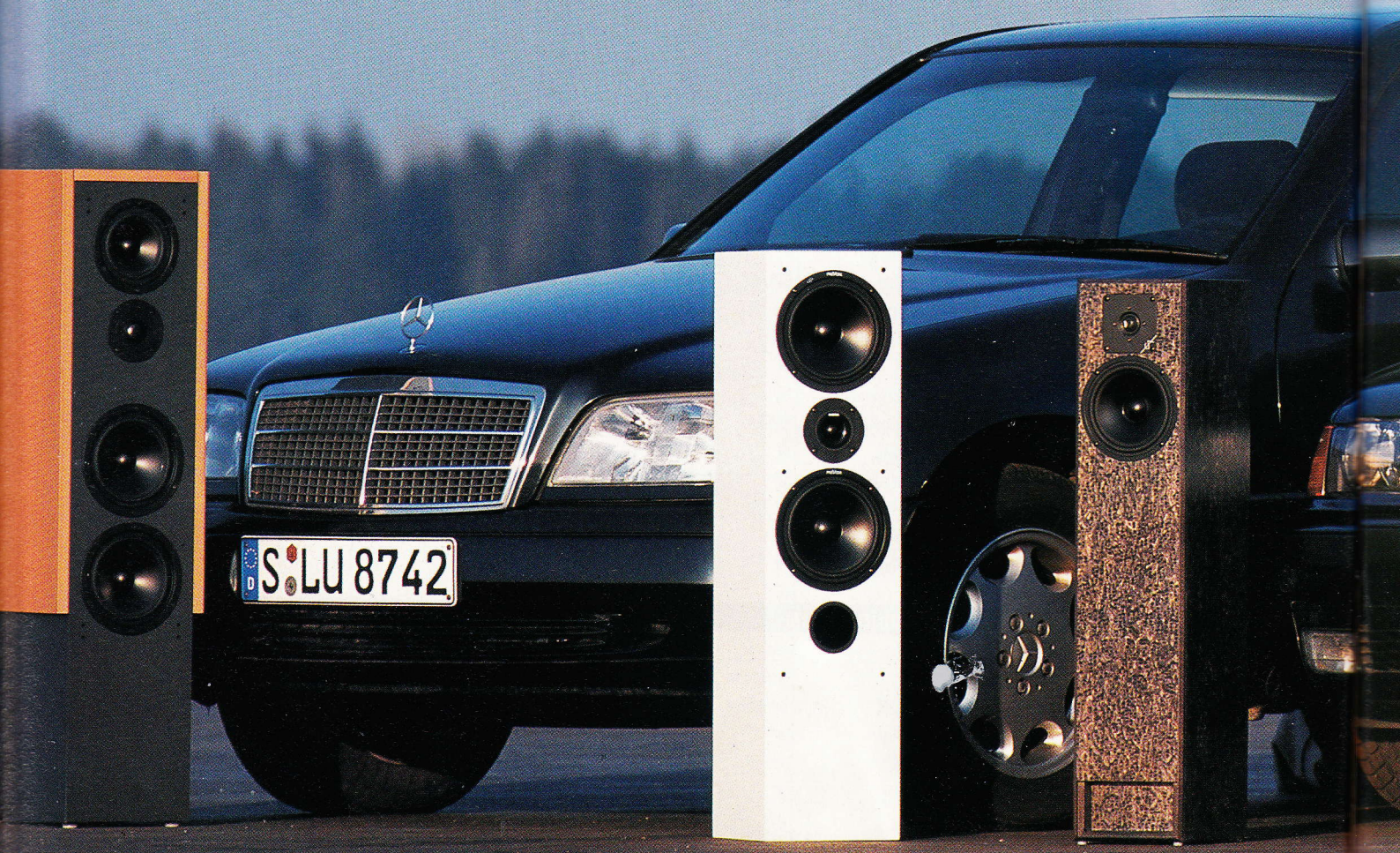
Alles über Raumakustik

NEU: Über 250 CD-Tips

4 390508 508501 04

Gehobene Mittelklasse

Ob Auto oder Lautsprecher: Wenn die Ansprüche steigen, steht ein Neukauf an. AUDIO verrät Ihnen, mit welchen Boxen um 2000 Mark Sie gut fahren.



Von Holger Biermann und Marius Dittert

Stellen Sie sich vor, Sie wollen ein neues Auto kaufen. Der Kleinwagen macht schon lange keinen richtigen Spaß mehr, und Ihnen steht sowieso der Sinn nach etwas Größerem. Beim Autokauf zählen vor allem Leistung, Wirtschaftlichkeit, Verarbeitung und Ausstattung. Bei Lautsprechern brauchen Sie sich zwar keine Sorgen um die Wirtschaftlichkeit zu machen, aber Leistung, Verarbeitung und Ausstattung müssen in der gehobenen Mittelklasse schon stimmen.

Fünf der sechs hier vertretenen Testkandidaten erfüllen diesen Anspruch. Ob es Zufall ist, daß alle aus deutschsprachigen Ländern stammen, wissen wir nicht. Auffällig war jedenfalls, daß die englische Celestion-Box in puncto Finish etwas abfiel, auch wenn es sehr löblich ist, ihr Spikes beizupacken.

Die kleinen spitzen Dinger, die schon so manchem Lautsprecher zu einer besseren Durchzeichnung des Grundtonbereichs verholfen haben, gönnten außer den Briten nur noch die Westfalen von T+A ihrem Modell. Dabei könnten vor allem die ASW mit ihrem sehr voluminösen Baß und die Revox von einer Entkopplung mit Spikes profitieren: Der Käufer sollte also nachbessern.

Dennoch gehört die ASW mit ihrer breiten Auswahl an Echtholzfurnieren zu den vorbildlich ausgestatteten Testteilnehmern. Ebenfalls nicht schlecht ist das Angebot bei T+A und Ecouton, wobei letztere auch in exotischen Furnieren wie Vogelaugenahorn zu haben ist. Weniger aufregend geht's bei Revox und Celestion zu. Die Wahl zwischen Schwarz und Weiß ist da schon das höchste der Gefühle.

Einen ganz eigenen Weg beschreitet MB Quart mit seinem „Souvereign"-Konzept. Der Kunde kann aus fünf verschiedenen Design-Varianten auswählen, und zusätzlich gibt es noch die Möglichkeit, verschiedene Furniere oder Farben zu kombinieren.

Bei der Aufstellung waren besonders die Modelle von ASW, Revox und Celestion etwas heikel: Alle drei sorgten für eine sehr kräftige Baßwiedergabe, was die freie Aufstellung im Raum notwendig macht. Das große Plus der Celestion: Mit ihren geschirmten Magneten ist sie Multimediatauglich, die Plazierung neben einem Fernseher macht also keinerlei Probleme.

Wenig aufstellungskritisch waren die Vertreter von T+A, MB Quart und Ecouton. Wer sie nicht gerade in eine Zimmerecke verbannt, darf sich bei diesen Lautsprechern über eine schlanke und sehr präzise Baßwiedergabe freuen. ▷

Die Testteilnehmer

Von links nach rechts:

- MB Quart QL S 24
- Revox „Emporium B Mk 4"
- Ecouton LQL 80
- T+A TB 100
- Celestion „Impact 40"
- ASW „Cantius ML V Mk 2"

Fotos: David Ma.

vergoldete Anschlüsse und Spikes. Lobenswert ist zudem, daß die große Standbox ebenso wie die Modelle der high-endigen SL-Serie mit internen Verstrebungen versteift wurde.

Der Clou an der „Impact 40" ist aber ihre AV-Tauglichkeit (geschirmte Chassis), was den Einsatz als Frontlautsprecher in einer Heimkinoanlage gestattet. Wer also satten Sound mag, kommt so richtig auf seine Kosten: Die größte Box des Testfeldes machte den mit Abstand kräftigsten Baß.

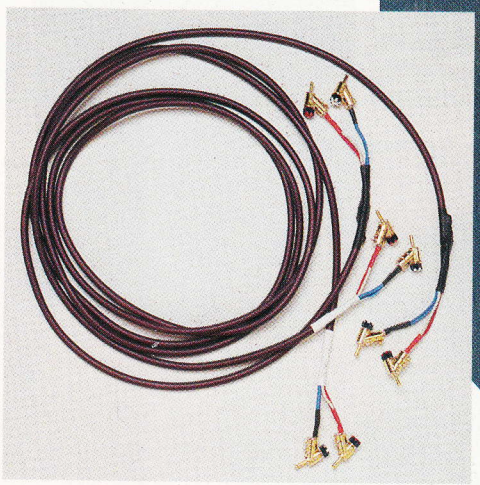
HiFi-Freunde schauen dagegen ein wenig in die Röhre: Die Entwickler achteten eher auf Pegelfestigkeit und Lebendigkeit als auf Präzision und Luftigkeit. So bildete die Celestion mit ihrem zwar sehr voluminösen, aber nicht sonderlich präzisen Baß, den etwas fahlen und klangfarbenarmen Mitten und der leicht flächigen Raumabbildung das klangliche Schlußlicht im Testfeld (56 Punkte).

Fernsehfreundlich: Damit die Bildqualität beim Heimkino nicht gestört wird, sind die Chassis der Celestion geschirmt.

Ecouton LQL 80, um 2000 Mark

Mit der LQL 80 schickt Zweiwege-Spezialist Dieter Fricke einen Lautsprecher ins Rennen, der schon rein äußerlich das krasse Gegenteil der Celestion ist: Schlank und rank, ist die glänzend verarbeitete Ecouton eine Zierde für jeden Wohnraum. Das schicke Säulen-Design gibt's bei Ecouton übrigens schon seit Anfang der 80er Jahre. Damals hatten die meisten Lautsprecher noch den Charme von Hasenställen.

Treu blieb sich Ecouton auch bei der Beschränkung auf zwei Wege: Frickes Klangphilosophie besagt nun mal, daß der Grundtonbereich von nur einer Membran abgestrahlt wird, was nach seiner Meinung zu einer besonders natürlichen Reproduktion von akustischen Instrumenten und Stimmen führt.

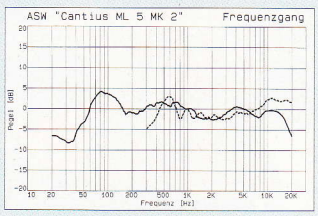


Kontaktfreundlich: Das klangneutrale Ecouton-Kabel (50 Mark pro Meter) ist nicht nur der ideale Partner für die LQL 80, sondern durch interne Verschaltungsvarianten auch an jeden anderen Lautsprecher anpaßbar.

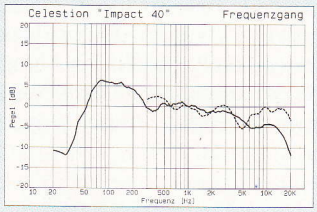
Und dieses Konzept zahlt sich aus: Die zierliche Box erfüllte den arg strapazierten Begriff „Homogenität" mit neuem Leben; ihre ausgewogene Spielweise wurde in diesem Testfeld nur noch von der T+A erreicht. Zu den weiteren Schokoladenseiten der LQL 80 gehörte ihre äußerst präzise Räumlichkeit, die Musik nicht nur in der Breite, sondern ebenso in der Tiefe des Raumes fühlbar machte.

Angesichts der Wärme und des wirklich dreidimensionalen Klangeindrucks lassen sich die kleinen Defizite der Ecouton in den Disziplinen Lebendigkeit und Baßfundament verschmerzen: Ihre 65 Punkte hat sie sich redlich verdient. ▷

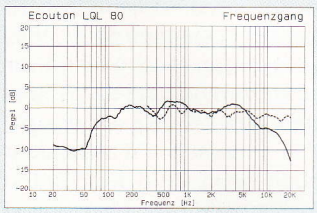
Wichtige Infos zur meßtechnischen Beurteilung einer Box liefert das Frequenzverhalten. AUDIO unterscheidet zwischen dem Null-Grad- (gestrichelte Linien) und dem Frequenzgang am Hörplatz (durchgezogene Linien). Bei der praxisnahen Hörplatzmessung lauschen nicht die Ohren eines Testredakteurs, sondern Mikrofone in den Gehörgängen eines Kunstkopfes den Rauschsignalen der Boxen. Die Mikrofone wandeln die Schallwellen in elektrische Signale um. Sie werden dann von einem Meßsystem ausgewertet. Das Ergebnis der Hörplatzmessung enthält aber durch den Raum reflektierte Schallanteile. Bei der Ermittlung des Null-Grad-Frequenzgangs stehen sich dagegen Mikrofon und Lautsprecher direkt gegenüber. Raumreflexionen bleiben unberücksichtigt, was aber nur für Frequenzen oberhalb 300 Hertz gewährleistet ist. Die ideale Box weicht von tiefsten (ab 10 Hertz) bis in höchste Tonlagen (20 Kilohertz) keinen Deut von der 0-dB-Marke ab. In der Praxis sieht es etwas anders aus: Da muß man kleinere Welligkeiten oder den Pegelabfall im Tieftonkeller akzeptieren. Die Baßvorliebe der Celestion trübt aber den Klangeindruck im Hörtest, während die Ecouton und die T + A die ausgeglichensten Frequenzgänge im Testfeld zeigten.



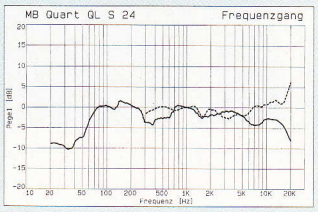
ASW: am Hörplatz leicht überzogene Bässe.



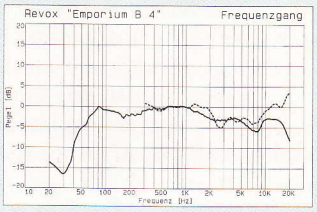
Celestion: Baßüberhöhung zwischen 50 und 300 Hz.



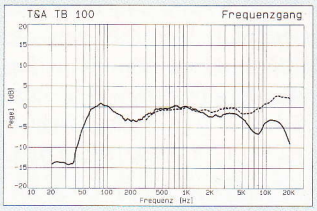
Ecouton: sehr ausgewogene Frequenzgänge.



MB Quart: ordentliches Frequenzverhalten.



Revox: zurückhaltend in den Mitten.



T + A: hervorragender Null-Grad-Frequenzgang.

Sie interessieren sich für die neueste Technologie
bei Präsentationen, Heimkino, High-End?
Lassen Sie sich überraschen!

http://www.americanpowerlight.com

in Europa: EMC/Dahlquist
Lautsprecher/tönende 3 cm flache Leinwände für das Zeitalter
der hochverdichteten Informationen.

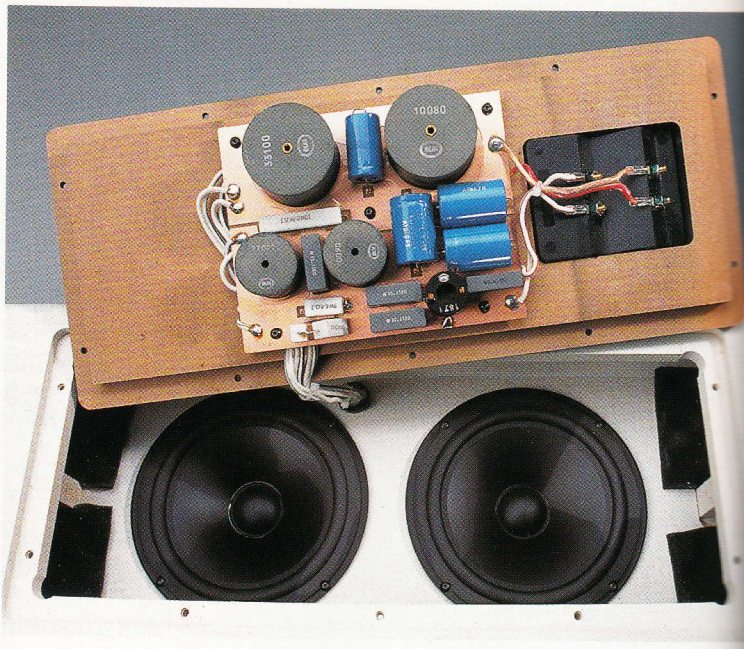
Vertrieb: MIAXE GmbH
Ein Service der Ursula Mempel Consulting
Infos auch via Fax: 030-34900071.

T+A TB 100, um 2000 Mark

Die TB 100 ist das kleinste Modell der völlig neu überarbeiteten „Criterion"-Reihe von T+A. Von außen sieht man der schlanken Säule aber gar nicht an, was alles in ihr steckt: zum Beispiel das „Transmissionline"-Bandpaßprinzip (TB), dessen Wirksamkeit schon beim Test der TB 160 (AUDIO 3/96) voll überzeugen konnte.

Natürlich ist bei der „kleinen" TB alles überschaubarer ausgefallen. Dennoch sind die Mittel- und Hochtöner von den größeren Schwestern entliehen. Bei der TB 100 arbeiten freilich nur zwei 17er Bässe (siehe Bild) der ausgeklügelten Kombination von „Transmissionline"-Röhre und Baßreflexkammer zu.

Diese Kombination spielte im Hörraum derart überzeugend, daß die versammelte Konkurrenz – inklusive der bisherigen Klassenreferenz MB Quart QL 1002 S – auf die Plätze verwiesen wurde. Ob Pop, Jazz oder Klassik: Die TB 100 klang enorm druckvoll, ausgewogen und lebendig, ohne jemals



Innovationsfreundlich: Hinter der Frequenzweiche arbeiten bei der T+A zwei 17er Baßtreiber im Verborgenen. Sie sorgen im Verbund mit der Bandpaßkonstruktion für ein sauberes Tieftonfundament.

Steckbrief

	ASW „Cantius ML V Mk 2"	Celestion „Impact 40"	Ecouton LQL 80	MB Quart QL S 24	Revox „Emporium B Mk 4"	T+A TB 100
Vertrieb	48691 Vreden	Onkyo 82110 Germering	32657 Lemgo	74847 Obrigheim	79843 Löffingen	32019 Herford
Listenpreis	1800 Mark	2000 Mark	2000 Mark	ab 2400 Mark	2400 Mark	2000 Mark
Garantiezeit	5 Jahre	1 Jahr	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre
Maße B x H x T (cm)	23 x 95 x 33,5	32,4 x 100 x 29	19,5 x 90 x 29	22,5 x 108,5 x 35,6	23 x 95 x 29,5	23 x 95 x 27
Gewicht pro Box	18,4 kg	22,0 kg	16,0 kg	24,5 kg	20,0 kg	18,0 kg
Holzfurnier/Folie	●/–	●/–	●/–	●/●	–/–	●/●
weiß/schwarz	●/●	–/●	●/●	●/●	●/●	●/●
andere	8 Furniere[1]	–	Roseneiche, Kirschbaum[2]	gegen Aufpreis	Schleiflack	Buche, Erle
Bauprinzip	3-Wege Baßreflex	3-Wege Baßreflex	3-Wege Transmissionline	3-Wege geschlossen	3-Wege Baßreflex	3-Wege Bandpaß
Praxisdaten						
Betriebsspannung	2,8 Volt	3,0 Volt	3,7 Volt	3,2 Volt	2,8 Volt	3,1 Volt
Impedanz	8 Ohm	6 Ohm	6 Ohm	6 Ohm	4 Ohm	8 Ohm
AUDIO-Kennzahl	46	57	57	54	47	56
AUDIO-Klangbewertung						
Kriterium						
Neutralität	70	60	85	80	75	80
Präzision	55	50	60	65	55	75
Luftigkeit	65	50	75	70	55	65
Lebendigkeit	70	65	60	65	65	70
Baßfundament	50	55	45	50	50	55
Gesamtbewertung	62	56	65	66	60	69
Das Audiogramm						
	Urteil / Punkte	Urteil / Punkte	Urteil / Punkte	Urteil / Punkte	Urteil / Punkte	Urteil / Punkte
Klang	gut / 62	befriedigend / 56	gut / 65	gut / 66	befriedigend / 60	gut / 69
Verarbeitung	sehr gut	befriedigend	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Preis/Leistung	gut	befriedigend	sehr gut	gut	befriedigend	überragend
	Oberklasse	Mittelklasse	Oberklasse	Oberklasse	Mittelklasse	Oberklasse

Vergleich zu anderen Testgeräten siehe AUDIO-Bestenliste. [1]Weitere gegen Aufpreis. [2]Sonderanfertigungen auf Wunsch.

vordergründig oder gar lästig zu wirken. So hatten nicht nur die Stimmen der Gruppe Power Of Seven (AUDIO-CD „Voices & Instruments", Phono Music) so viel Kraft und Ausdruck, daß sich die Tester gern zurücklehnten und völlig in die Musik versanken.

Dabei konnte es ruhig einmal lauter werden, denn auch bei satten Pegeln zeigte die T+A keinerlei Kompressionserscheinungen. Das Klangbild blieb stets übersichtlich, und auch die räumliche Abbildung brach nicht zusammen.

Einen solch hervorragenden Allrounder wie die TB 100 gab es in dieser Preisklasse bisher noch nicht. Besonders imposant war der Baßbereich, dem die schwierige Gratwanderung zwischen Präzision, Straffheit und Volumen gelang. Damit war der T+A der Sieg nicht mehr zu nehmen: 69 Punkte und eine dicke AUDIO-Kaufempfehlung!

FAZIT

Drei Besonderheiten fielen bei diesem Test auf: Erstens ist erstaunlich, wie weit die Lautsprecher in der Preisklasse um 2000 Mark pro Paar klanglich auseinanderliegen. Zweitens überraschen die Unterschiede in der Verarbeitung: Die Celestion hatte in beiden Disziplinen einen schweren Stand gegen die Konkurrenten. Dafür ist sie die einzige Box, die als Frontlautsprecher eines Heimkinos direkt neben dem Fernseher aufgestellt werden kann, wo sie auch richtig Spaß macht. Drittens fiel auf, daß MB Quart seine bisherige Vormachtstellung in der gehobenen Mittelklasse nicht mehr halten kann. Um keine Mißverständnisse aufkommen zu lassen: Die neue MB Quart QL S 24 ist ein hervorragender Lautsprecher (66 Punkte). Aber das Bessere ist bekanntlich des Guten Feind – was uns zur T+A TB 100 bringt. Das Beispiel T+A macht deutlich, wie sinnvoll es ist, ein Bauprinzip in einer Gerätereihe durchzuziehen und konsequenten Technologietransfer von oben nach unten zu betreiben. Auch Ecouton-Chef Dieter Fricke setzt ausschließlich auf ein Bauprinzip, das er immer wieder optimiert. Seine LQL 80 ist ein heißer Tip für Klassik-Fans und Wohnraumästheten.

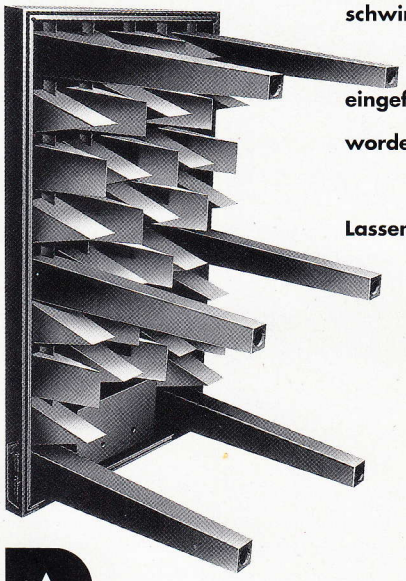
Die Boxen von T+A, MB Quart und Ecouton bieten mehr als den Einstieg in die gehobene Mittelklasse: Mit ihrem klanglichen Niveau setzen sie bereits zum Sprung in die Oberklasse an. Sie sind die wahren BMW und Daimler der Boxen-Branche. □

AUDIO-KAUFEMPFEHLUNG

- Ecouton LQL 80, um 2000 Mark
- MB Quart QL S 24, um 2400 Mark
- T+A TB 100, um 2000 Mark

SPITZE.

Vorbildliche Produktentwicklung macht's möglich.

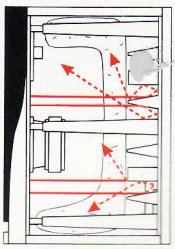


prism system

DARAUF HABEN ALLE GEWARTET.

Die preisgünstige B&W-Sensation des Jahres: Spitzentechnologie wird für alle erschwinglich. Die jahrzehntelange Erfahrung und das Wissen von B&W sind bereits in die Serie 600 eingeflossen und dementsprechend von der Fachpresse gefeiert worden. Und nun die neue Sensation: B&Ws DM302 mit der Prismentechnologie als Weltneuheit (Patent angemeldet). Lassen Sie sich bei Ihrem Fachhändler von einem für diese Preisklasse fantastischen Klangerlebnis verzaubern. Ihre Ohren werden Augen machen.

DM302



Die aufwendige Prismenkonstruktion des neuen DM302 reflektiert die Schallwellen entsprechend einer Zufallsverteilung. Hierdurch wird das Auftreten stehender Wellen verhindert.
Das Ergebnis ist ein reiner, unverfärbter Klang.

Spitzentechnologie zum supergünstigen Preis im Fachhandel!

INFOLINE:
05201 - 87170

Der Lautsprecherfuß ist nicht im Lieferumfang des DM302 enthalten.

B&W

LISTEN AND YOU'LL SEE